

Transkriptionen zu den Exempla

01.

K. k. Marine Chemiker Franz Ginzkey
An
das hohe k.k. Reichs:Kriegs: Ministerium
Marine Section

Pola, am 4. Juli 1886.

- 5 Auf die Ausschreibung im Marine
Verordnungsblatte ad No: 422 de 1886 Bezug neh-
mend erlaubt sich der gehorsamst Gefertigte
an das k.k. Reichs: Kriegs Ministerium, Marine-
10 Section die ergebenste Bitte zu richten,
seinem ältesten Sohn Franz einen der heu-
er vakant werdenden Freiplätze in der
k. k. Marine: Akademie zu Fiume gnädigst
verleihen zu wollen.
- 15 Zur Unterstützung seiner Bitte er-
laubt sich der gehorsamst Gefertigte anzu-
führen, daß er Vater vo drei unver-
sorgten Kindern ist, keinerlei Vermögen
besitzt, 25 Jahre in Sr: M. KriegsMarine dient,

02.

11.03.1903

Lieber Herr Ginzkey!

- Haben Sie Dank für die Gedichte,
die baldmöglichst erscheinen. Wie
5 doch diese Sachen köstlich sind!
Ich bereue es nicht, zu Euch nach
Wien gefahren zu sein, nur
hätte es noch weit mehr zu plaudern
gegeben, als wir in den 4
10 Stunden dermachen kon[n]ten.

Heute früh mußte ich nochmals
ins Opernrestaurant, weil ich

etwas zu zahlen vergaß u.
ich mich die ganze Nacht schämte,
15 dem Zahlkellner mit der
Orange durchgegangen zu sein.

Mit herzlichem Gruß Ihnen
und Ihrem Freunde. Ihr haltet
so brav zusam[m]en u. das ge-
20 fällt mir.

Rosegger

03.

Prag d. 20. Oktbr
86

„Ob denn Meißner dasmal wieder nicht schrei-
ben wird?[,] – so haben Sie, mein theuerster Freund
5 gewiß schon einigemal gedacht; und muthmas-
lich so etwas von Nachlässigkeit und Trägheit
damit verbunden. Doch nein, dasmal haben
Sie mir Unrecht gethan: und fühlten es vol-
ends Abwesende, wenn unser Geist sie um-
10 schwebt, so würd' es oft stark, oft zu ihrem
störenden Verdrus vielleicht um Sie, Ihren
Schreibtisch, und das Mspt Ihres braven
Doolins (an dem ich nichts tadle, als daß
ich ihn noch nicht ganz ken[n]e) gerauscht
15 haben. Den warlich, es vergingen seit dem
29^{ten} 7^{te} noch wenig Stunden, wo ich nicht Ihrer gedachte.